

Was sind Mykotoxine?

Mykotoxine sind durch Pilze produzierte Toxine, welche auch in geringen Mengen für Tier und Mensch toxisch sind.

In Getreide (Weizen, Triticale, Mais) werden am häufigsten Mykotoxine durch Pilze der Gattung **Fusarium** verursacht.

Foto : INRA



Welches sind die Risiken eines Mykotoxin-Befalls der Ernte?

- **Für Brotgetreide:** Übernahme der Ware für den Futterkanal, oder sogar Entsorgen der Ware falls der Befall sehr gross ist
- **Für Futtergetreide:** Entsorgen der Ware, falls der Befall sehr gross ist. Fruchtbarkeitsprobleme insbesondere bei Tieren, welche mit befallenem Getreide gefüttert werden oder deren Einstreu mit Mykotoxinen belastet ist
- **Für die Sammelstellen:** Probleme bei der Übernahme (im Zweifelsfall: Analyse der Posten notwendig, intensive Reinigung, separate Lagerung usw.).

→ **Finanzielle Verluste für den Produzenten**

Wie kann man den Befall mit Mykotoxinen verhindern?

Die Empfehlungen basieren auf drei Vorsichtsmassnahmen, da der Pflanzenschutz (direkte Behandlung auf der Ähre) bei einem starken Pilzbefall nur eine beschränkte und ungenügende Wirksamkeit hat.

Die Probleme sind beachtlich und können grosse Ausmasse annehmen für Getreide nach Mais mit einer reduzierten Bodenbearbeitung (Direktsaat und andere bodenschonende Methoden).

<p>Wirksamkeit der Methode</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bodenbearbeitung: Rückstände von Getreide und Mais mit dem Pflug einarbeiten → jegliche Ernterückstände an der Bodenoberfläche vermeiden 2. Unbedingt Weizen und Triticale nach Mais vermeiden 3. Weniger fusarienanfällige Sorten wählen 	
--------------------------------	---	--

Für mehr Informationen: Datenblätter Ackerbau von Agridea Nr. 2.5.23